

Jahreshauptversammlung der FFW Falkenberg und Dahlenberg

Der Wehrleiter Sven Peters und der Vorsitzende des Fördervereines Manfred Conradi hatten für den 17. Januar zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Die Kameraden waren zahlreich erschienen. Nach einer Begrüßung berichtete der Wehrleiter über die Geschehnisse des vergangenen Jahres. Im Jahr 2024 erfolgten 2 Alarmierungen zu Einsätzen im Bereich Falkenberg. Im Januar wurden die Kameraden zu einem Harvesterbrand im Wald zwischen Falkenberg und Kossa gerufen. Im Oktober musste nach einem Sturm ein umgestürzter Baum an der Verbindungsstraße zwischen Falkenberg und Dahlenberg beseitigt werden.

Laut Dienstplan wurden die Kameraden/innen weitergebildet in den Bereichen: Unfallschutz im Feuerwehrdienst, Vorgehen bei Wald und Vegetationsbränden, Erste Hilfe, Umgang mit der Motorkettensäge, Innenangriff, Schnellangriff und andere wichtige Themen. Die Ausbildung der Atemschutzträger erfolgte nach Atemschutzplan.

Die Kameraden waren bei etlichen Feuerwehrwettkämpfe wie in Weidenhain und Trossin präsent, ebenso zur 160 Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Torgau. Von den Kameradinnen und Kameraden aus Falkenberg und Trossin wurden im Jahr 2024 insgesamt 172 Stunden Kreisausbildung geleistet und insgesamt 372 Ausbildungsstunden. Für dieses Jahr 2025 steht der Verbandsausscheid der Jugend in Beckwitz auf dem Plan.

Als nächster Tagesordnungspunkt berichtete die Jugendwartin, Yvonne Sierig von den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr.

Nach den Bericht vom stellv. Wehrleiter Heiko Tauer, legte Manfred Conradi und Babett Dietze ihr Resümee von Förderverein der Feuerwehr dar. Der Förderverein hat 49 Mitglieder, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam mit den Kameraden die Freizeit gestalten.

Ein Höhepunkt der Versammlung waren die Beförderungen.

Die Kameradin Mia Peschel wurde zur Feuerwehrfrau-Anwärterin, der Kameradin Sophie Sierig zur Hauptfeuerwehrfrau und der Kamerad Fritz Sierig zum Feuerwehrmann-Anwärter befördert.

Zu Abschluss bedankte sich der Bürgermeister bei allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Mitgliedern des Fördervereines für die geleistete Arbeit.

